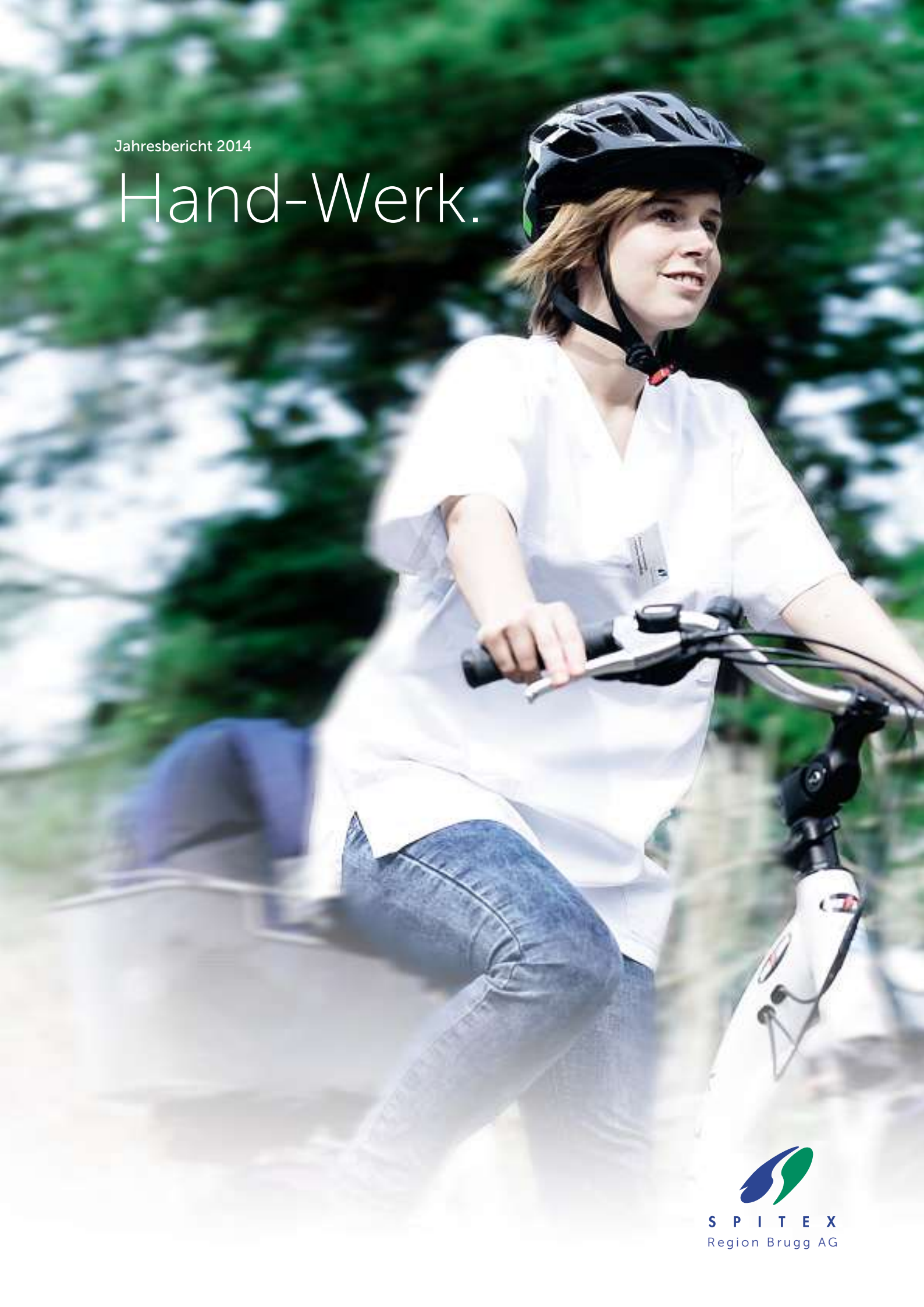


Jahresbericht 2014

Hand-Werk.



SPITEX
Region Brugg AG

Inhalt

Vorwort	3
Bericht Verwaltungsratspräsident	5
Bericht Geschäftsführerin	7
Qualität	9
Leistungsentwicklung	13
Mitarbeiterporträts	17
Jahresrechnung 2014	22
Revisionsbericht	24
Ausblick	26
Dank	27

Impressum

Herausgeber
Redaktion und Inhalte
Gestaltung und Realisation
Fotos
Druck
Korrektur
Verfügbarkeit als PDF-File

Spitex Region Brugg AG
Rebekka Hansmann, Karsten Bugmann
inkognito – visuelle kommunikation gmbh
Andy Juchli, Zufikon
Effingerhof AG Brugg
Elsa Bösch, Winterthur
www.spitex-region-brugg.ch

Zitate dürfen nur mit Quellenangabe wiedergegeben werden, Belegexemplar erwünscht.

© 2015 | Spitex Region Brugg AG

Vorwort

Spitex ist Hand-Werk.

Seit der Gründung der Spitex Region Brugg AG im August 2012 werde ich immer mal wieder gebeten, verschiedensten Personengruppen und Gremien einen Einblick in die heutige Spitex-Arbeit zu geben. Gerne verwende ich dabei jeweils den Begriff «Hand-Werk». Hand-Werk steht für Qualität, Individualität und Kostenbewusstsein, für Arbeit mit grossem Fachwissen, Herzblut und Empathie, aber auch für Entwicklung und Fortschritt. Es ist das Gegenteil von Massenproduktion. Was könnte die Hilfe und Pflege zu Hause besser umschreiben?

Hand-Werk mag in der Zeit der Digitalisierung für die einen «verstaubt» wirken, andere erkennen darin die Einzigartigkeit. Lesen Sie im vorliegenden Jahresbericht, dass unsere Hand-Werkerinnen und Hand-Werker kompetent, engagiert und zeitgemäss sind und dass sie mit ihrer Arbeit das Herzstück einer professionellen, modernen Spitex-Organisation mit Zukunft bilden.

Rebekka Hansmann
Geschäftsführerin



Hand-Werk ist einzigartig.

Was macht die Spitex Region Brugg AG einzigartig? Und inwiefern ermöglichen unsere Hand-Werkerinnen und Hand-Werker diese Einzigartigkeit?

Bereits im Laufe des Projektes, das zur Gründung der Spitex Region Brugg AG geführt hat, wurde klar, dass wir nicht einfach aus kleinen Organisationen eine grössere «basteln» wollten. Jede Organisation hat ihre Zeit. Die Gemeinden der Region Brugg haben diese Zeichen früh erkannt und eine Pionier- und Modellorganisation geschaffen.

Man mag die Entwicklungen im Gesundheitswesen begrüssen oder nicht – Realität sind sie allemal. Unsere Klientinnen und Klienten erwarten eine genauso liebevolle Betreuung und Pflege zu Hause wie früher, jede und jeder individuell in den eigenen vier Wänden. Das ist zweifellos die wichtigste Aufgabe unserer Hand-Werkerinnen und Hand-Werker. Aber auch die zuweisenden Ärzte und Kliniken, die Krankenkassen und die Gemeinden stellen Ansprüche an die Spitex.

All die Erwartungen erfüllen zu wollen, gleicht der Quadratur des Kreises. Was ist denn nun das Geheimnis unseres Erfolgs, unserer Einzigartigkeit? **Wille zur Professionalität:** Wir streben konsequent die langfristig beste Lösung an. **Bekennnis zur Qualität:** Bei der Betreuung und Pflege unserer Klientinnen und Klienten machen wir keine fadenscheinige Kompromisse. **Intensive Kommunikation:** Alle Anspruchsgruppen («Stakeholder») informieren wir regelmässig und transparent. **Klare Führungsstrukturen:** Jeder kennt seine Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Strategische und operative Ebene sind klar getrennt. **Entwicklungsorientierte Mitwirkung:** Alle Mitarbeitenden leisten stufengerechte Beiträge und können sich beruflich entwickeln, respektive spezialisieren und übernehmen Verantwortung. **Förderung des Nachwuchses:** Innerhalb von nur eineinhalb Jahren haben wir elf Ausbildungsstellen geschaffen. **Pflege des Partnernetzwerkes:** Unsere Führungskräfte und Spezialisten wirken in wichtigen regionalen und kantonalen Gremien mit. **Nachhaltige Wirtschaftlichkeit:** Trotz grosser Investitionen in IT und Personalentwicklung sind die Kosten pro KLV-Stunde* 2014 gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Auf Basis dieser Prinzipien war es der noch jungen Organisation überhaupt erst möglich, im zweiten Jahr des Bestehens 31% mehr KLV-Leistungen zu erbringen. Herzlichen Dank an alle Hand-Werkerinnen und Hand-Werker, die an- und zugepackt haben!



Karsten Bugmann
Verwaltungsratspräsident

*KLV = Krankenpflege-Leistungsverordnung = Leistungen, an deren Kosten sich die Krankenversicherer beteiligen: Grundpflege, Behandlungspflege sowie Abklärung und Beratung



Hand-Werk ist kompetent.

Kompetenzprofil, Kompetenzbereich, Kompetenzkatalog, Kompetenznachweis, Kernkompetenz, Fachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz – diese Begriffe sind in der Ausbildung von Pflegeberufen Standard. Eine Lernende FaGe (Fachfrau/Fachmann Gesundheit) zum Beispiel erlernt während ihrer Ausbildung 32 Kompetenzen, eine Studierende Pflegefachfrau 34. Diese reichen von «richtet und verabreicht Medikamente» über «arbeitet mit branchenspezifischer Software» bis «beurteilt konsequent die Wirkung der Pflegeinterventionen» und werden in regelmässigen Abständen geprüft, bewertet und benotet. Nach der Ausbildung ist eine Pflegefachperson demnach kompetent, das heisst, sie verfügt über Fähigkeiten, Fertigkeiten, Können und Sachverstand.

Viele verschiedene Kompetenzen sind wichtig für die anspruchsvolle Arbeit in der Spitex: Neben Kreativität, Flexibilität, Belastbarkeit und Fähigkeit zur Selbstreflexion muss eine Spitex-Fachperson insbesondere über ein hohes Mass an Fach- und Sozialkompetenzen verfügen, denn sie trägt eine grosse Verantwortung. Im Gegensatz zu Pflegenden in einem Spital oder Pflegeheim sind die Mitarbeitenden der Spitex bei ihren Einsätzen auf sich allein gestellt und wissen oft nicht, welche Situation sie bei den Klientinnen und Klienten zu Hause antreffen. Eine individuelle, ganzheitliche und ressourcenorientierte Pflege ist ebenso Voraussetzung für eine gute Qualität wie Empathie und die Fähigkeit, die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten und deren sozialem Umfeld wahrzunehmen und zu respektieren.

Unsere mehr als 60 Mitarbeitenden haben sich 2014 dieser Herausforderung gestellt. Sie haben dabei nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ Enormes geleistet. Ihnen gehört daher mein Respekt und mein besonderer Dank. Mit ihrem Engagement und der Vielfältigkeit ihrer Kompetenzen überraschen sie mich immer wieder aufs Neue.

Mein Dank gilt aber auch den sechs Verwaltungsratsmitgliedern unter der Leitung von Karsten Bugmann. Mit ihren individuellen Kompetenzen fördern und unterstützen sie die Professionalität der Spitex Region Brugg AG und schaffen Rahmenbedingungen, die kompetentes Arbeiten erst ermöglichen.

Ebenfalls danken möchte ich den zehn Trägergemeinden: Birr, Birrhard, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen, Scherz und Windisch haben vor drei Jahren mit der Gründung der Spitex Region Brugg AG Mut und Kompetenz bewiesen.



Rebekka Hansmann
Geschäftsführerin



Qualität

Hand-Werk ist qualitätsbewusst.

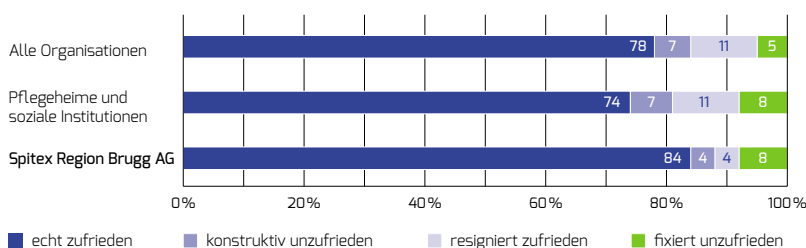
Qualität ist die Übereinstimmung von Leistungen und Ansprüchen. An eine Spitex-Organisation werden von verschiedensten Seiten Ansprüche gestellt: von Klientinnen und Klienten, Gemeinden, Versicherern, vom Kanton, von Zuweisern und der Gesellschaft.

Während sich die Klientinnen und Klienten primär eine qualitativ gute, empathische Pflege sowie Pünktlichkeit und Kontinuität wünschen, stehen für die Gemeinden die Kosten und für die Versicherer Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Der Kanton wiederum erlässt Vorschriften zur Qualität, und die Zuweiser (Spitäler, Kliniken, Heime und Hausärzte) erheben Anspruch auf professionelle, nach neusten Standards arbeitende, flexible und leistungsfähige Spitex-Organisationen. Die gesellschaftlichen Entwicklungen schliesslich gehen Richtung Polymorbidität, individualisiertem Lebensstil und Selbstbestimmung, was zur Folge hat, dass die Pflegesituationen zu Hause immer komplexer werden. Immer mehr ältere Menschen leben zudem sozial vereinsamt, und immer mehr Personen möchten ihr Leben bis zum Tod und Angelegenheiten darüber hinaus selber bestimmen. All diesen verschiedenen Bedürfnissen und Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, ist unser Auftrag.

Damit Qualität möglich ist, sind kompetente, verantwortungsbewusste, eigenverantwortlich handelnde und zufriedene Mitarbeitende Voraussetzung. 2014 haben wir zum ersten Mal am Swiss Arbeitgeber Award teilgenommen. 93 % unseres Personals haben sich daran beteiligt. Auf das Ergebnis sind wir stolz: eineinhalb Jahre nach dem Zusammenschluss sind 84 % der Mitarbeitenden echt zufrieden. Dieser Wert liegt deutlich höher als der Benchmark, insbesondere im Gesundheits- und Sozialbereich.

84 % der Mitarbeitenden der Spitex Region Brugg AG sind echt zufrieden.

Auswertung Mitarbeiter-Zufriedenheit im Rahmen des Swiss Arbeitgeber Award im Sommer 2014 nach Kategorien: 140 Unternehmen mit insgesamt über 35 000 Mitarbeitenden haben teilgenommen





Qualität

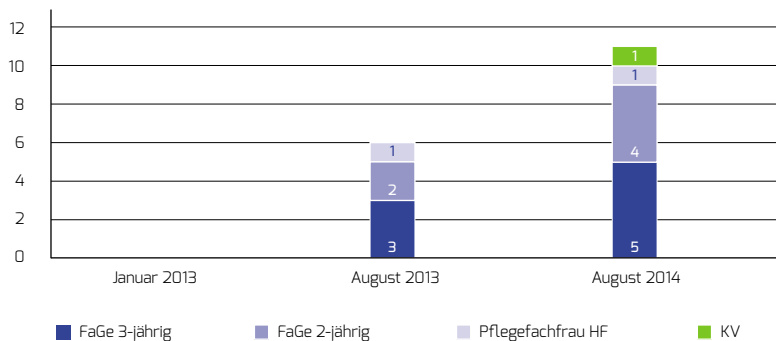
Das Personal soll jedoch nicht nur zufrieden, sondern auch gut sachlich auf dem neusten Stand. Dies bedeutet Investitionen in Aus- und Weiterbildung. Im Jahr 2014 haben alle Mitarbeitenden während total 1697 Stunden interne Fortbildungen oder Fallbesprechungen besucht. Bei einem durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 58 % entspricht dies mehr als einer ganzen Arbeitswoche pro Mitarbeitende resp. Mitarbeitendem.

Um auch in Zukunft Qualität leisten zu können, sorgen wir für kompetenten Nachwuchs.

Am 1. August 2014 haben drei weitere Jugendliche ihre Ausbildung in der Spitex Region Brugg AG in Angriff genommen: zwei FaGe- (Fachperson Gesundheit) und eine KV-Lernende. Wir investieren jedoch nicht nur in Jugendliche, sondern auch in Erwachsene: Vier Mitarbeitende absolvieren aktuell die zweijährige Nachholbildung zur Fachperson Gesundheit. Damit hat die Spitex Region Brugg AG innerhalb von eineinhalb Jahren elf Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufen und auf verschiedenen Ausbildungsstufen geschaffen. Bereits im zweiten Betriebsjahr erfüllt die Spitex Region Brugg AG damit die Anforderungen der Ausbildungsverpflichtung des Kantons.

Innerhalb von eineinhalb Jahren wurden elf Ausbildungsplätze geschaffen.

Entwicklung der Ausbildung seit Betriebsbeginn (Anzahl Ausbildungsplätze)



Qualität lässt sich bekanntlich messen. Da sich die Spitex Region Brugg AG laufend entwickeln und verbessern will, hat sie sich aus freien Stücken für eine Qualitätsüberprüfung durch das Departement Gesundheit und Soziales gemeldet. Die Vorbereitung auf das im Frühjahr 2015 stattfindende Audit hat sich durch das gesamte Berichtsjahr gezogen. Mit dem Beschreiben von Prozessen sowie Erarbeiten und Umsetzen von Konzepten hat sich die Spitex Region Brugg AG laufend weiter entwickelt.

Mit dem Beschreiben von Prozessen sowie Erarbeiten und Umsetzen von Konzepten hat sich die Spitex Region Brugg AG laufend weiterentwickelt.



Leistungsentwicklung

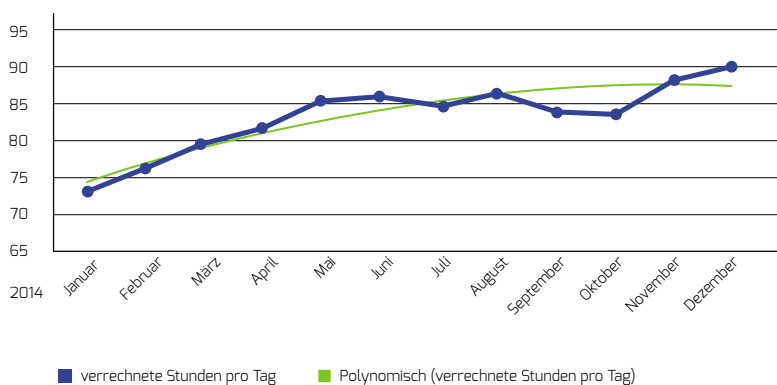
Hand-Werk ist individuell.

Insgesamt 535 Klienten wurden 2014 bei 65 429 Besuchen und während total 30 427 Stunden von rund 50 Mitarbeitenden der Spitex Region Brugg AG zu Hause gepflegt. An Spitzentagen haben 18 Mitarbeitende gut 200 Einsätze geleistet. Um die Leistungen in dieser grossen Menge wirtschaftlich und mit guter Qualität erbringen zu können, braucht es Rahmenbedingungen: Die elektronische, nach wirtschaftlichen Kriterien erstellte, Einsatzplanung gibt den Mitarbeitenden einen engen Tagesplan vor, und verschiedene Richtlinien zur Leistungserbringung und -dokumentation gewährleisten eine sichere, einheitliche Qualität. Und trotzdem – die Pflege ist und bleibt individuell und persönlich. Individuelle Fachpersonen pflegen individuelle Klientinnen und Klienten mit ihren individuellen Bedürfnissen und individuellen Kulturen in ihrem individuellen Umfeld.

Nach dem ersten Betriebsjahr wurde die Organisation 2014 von einer enormen Steigerung der Nachfrage nach Spitex-Leistungen überrascht. Während wir im Januar 2014 im Durchschnitt noch 73,2 verrechenbare Stunden pro Tag leisteten, waren es im Dezember 2014 90,1 Stunden. Dies entspricht einer Zunahme von 25 %.

Die durchschnittlich verrechenbaren Stunden pro Tag stiegen von 73,2 im Januar auf 90,1 im Dezember 2014.

Durchschnittlich verrechenbare Stunden pro Kalendertag



Während die hauswirtschaftlichen Leistungen dank guter Zusammenarbeit mit der Pro Senectute gegenüber dem ersten Betriebsjahr um 28 % gesenkt werden konnten, stiegen die KLV-Leistungen um 31 %.

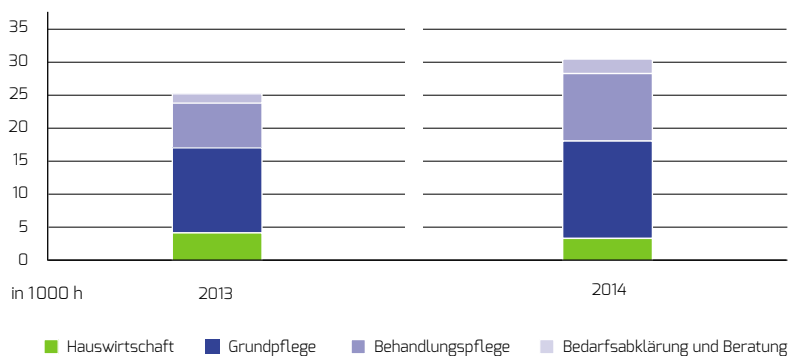


Leistungsentwicklung

Die KLV-Leistungen enthalten drei Kategorien mit je separaten, vorgegebenen Tarifen: Grundpflege (Pflegeleistungen, die im täglichen Leben nicht mehr selbstständig erbracht werden können, wie Körperpflege, Ernährung, Mobilität), Behandlungspflege (Pflegeleistungen, die aufgrund einer Erkrankung erbracht werden, wie Wundversorgung, Medikamentenabgabe, Blutdruck- oder Blutzuckermessung) sowie Bedarfsabklärung und Beratung. Während die Grundpflege gegenüber dem Vorjahr nur leicht zugenommen hat, stieg die Behandlungspflege augenfällig, und die Bedarfsabklärung und Beratung hat sich gar fast verdoppelt. Diese Zahlen widerspiegeln die Kombination unserer gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Entwicklungen: Immer mehr Menschen werden älter und polymorbid, und die stationären Aufenthalte in Spitälern und Kliniken werden immer kürzer. Dadurch steigen Menge und Komplexität der Pflegesituationen zu Hause markant.

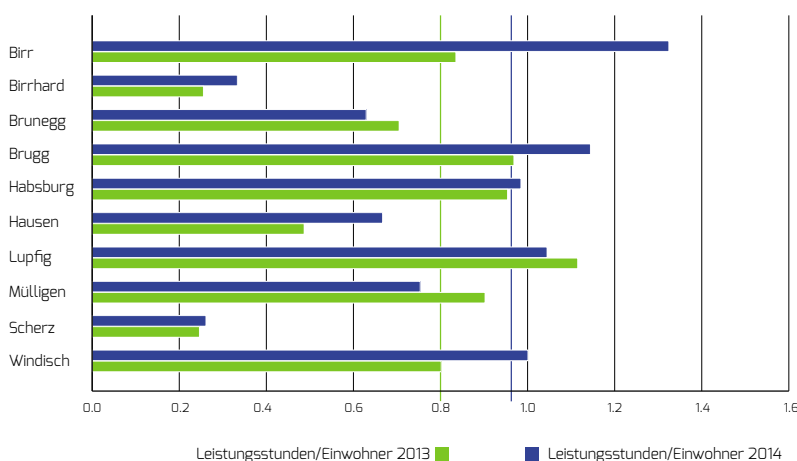
Die geleisteten KLV-Stunden stiegen um 31% gegenüber dem ersten Betriebsjahr.

Leistungsentwicklung nach Bereichen (blau = KLV-Leistungen)



Nicht nur unsere Klientinnen und Klienten und unsere Mitarbeitenden, sondern auch unsere Aktionärgemeinden sind individuell: Der Bezug von Leistungen unserer Organisation entwickelte sich in den ersten beiden Betriebsjahren sehr unterschiedlich. Im Durchschnitt hat 2014 jeder Einwohner 0,96 Stunden Spitex-Leistung bezogen, 2013 waren es 0,8 Stunden.

Geleistete Stunden pro Einwohner (KLV und Hauswirtschaft)



Im Durchschnitt hat 2014 jeder Einwohner 0,96 Stunden Spitex-Leistungen bezogen.



Franz Enders

*45 Jahre, dipl. Pflegefachmann, 70 %-Pensum,
berufsbegleitende Weiterbildung zum Stoma-,
Kontinenz- und Wundtherapeuten*

Mitarbeiterporträt

Hand-Werk ist engagiert.

Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Sie ist sehr vielseitig, ich habe mit vielen unterschiedlichen Menschen und Institutionen zu tun. Natürlich stehen die Klienten im Vordergrund. Besondere Freude habe ich im Umgang mit der Pflege von Stoma-Klienten, da ich zurzeit eine Weiterbildung in diesem Bereich absolviere.

Was erlebst du manchmal als schwierig?

Den Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen immer gerecht zu werden, da diese verschiedene Bedürfnisse und Ansichten haben.

Wie tankst du Energie für deine berufliche Tätigkeit?

Ich genieße gemütliche Abende und Gespräche mit meiner Partnerin. Tanzen und Velofahren gehören zu meinen sportlichen Aktivitäten. Leider komme ich momentan wegen der Weiterbildung wenig dazu.

Was bedeutet Hand-Werk für dich?

Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen, deshalb bin ich es gewohnt, handwerklich zu arbeiten. Das macht mir auch heute noch viel Spaß.

*Klienten schätzen
die ruhige und
sichere Art von Franz.*





Dominique Antenen

24 Jahre, Fachangestellte Gesundheit

80%-Pensum

Mitarbeiterporträt

Hand-Werk ist am Ball.

Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Der Kontakt mit den Menschen und den verschiedenen Kulturen, die Selbstständigkeit und der vielseitige Tätigkeitsbereich. Kein Tag ist wie der andere! Besonders gefallen mir die glücklichen Gesichter der Klientinnen und Klienten nach meinem Besuch. Das gibt mir eine grosse Befriedigung in meiner Tätigkeit.

Was erlebst du manchmal als schwierig?

Der Tod gehört zum Leben, trotzdem ist es nicht immer einfach, damit umzugehen. Manchmal ist es schwierig, das Erlebte nicht mit nach Hause zu nehmen. Ich versuche, mit dem Ausziehen meiner Arbeitsschürze auch die Gedanken bei der Arbeit zu lassen.

Wie tankst du Energie für deine berufliche Tätigkeit?

Energie hole ich mir bei meinem Hobby, dem Fussball. Dort kann ich mich auspowern und finde den Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Was bedeutet Hand-Werk für dich?

Mein Beruf ist mein Hand-Werk!

*Dominiques Besuche
sind für viele Klienten
der Aufsteller des Tages.*





Franziska Diepolder

*38 Jahre, Kaufmännische Angestellte,
Mutter von zwei Töchtern und Hausfrau
40%-Pensum*

Mitarbeiterporträt

Hand-Werk ist vielseitig.

Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Der Mix zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen in der Spitex macht den Büroalltag für mich immer wieder spannend. Die Arbeitstage sind vielseitig und oft voller Überraschungen. Trotz grossem Arbeitsvolumen erlebe ich ein sehr positives Arbeitsklima.

Was erlebst du manchmal als schwierig?

Der Spagat zwischen Beruf und Familie ist oft herausfordernd und beidem gerecht zu werden nicht immer einfach.

Wie tankst du Energie für deine berufliche Tätigkeit?

Immer und überall, wo ich Positives erlebe! Ich bin gerne aktiv unterwegs und das am liebsten in den Bergen – Sommer und Winter – oder beim Joggen. Hauptsache draussen in der Natur.

Was bedeutet Hand-Werk für dich?

Hand-Werk beginnt für mich am Morgen beim Aufstehen und endet am Abend, wenn ich das Licht lösche. Der ganze Tag ist erfüllt von Hand-Werk!

Franziska sorgt für reibungslose Abläufe in der Administration.



Hand-Werk ist kostenbewusst.

Bilanz per 31.12.	2014		2013	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	346 378		313 246	
Forderungen aus Leistungen	310 969		207 673	
gegenüber Dritten	320 969		217 673	
Delkredere	-10 000		-10 000	
Übrige Forderungen	343		380	
Warenlager	1		1	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17 345		8 063	
Umlaufvermögen	675 036	81	529 363	70
Sachanlagen	139 306		178 249	
Mobiliar und Einrichtungen	69 205		67 934	
Büromaschinen und EDV	39 800		45 273	
Fahrzeuge	11 311		8 072	
Einbauten Mietobjekt	18 990		56 970	
Anlagevermögen	139 306	17	178 249	24
Organisationsaufwand	16 166		48 499	
Aktivierte Aufbaukosten	16 166		48 499	
Aktivierter Aufwand	16 166	2	48 499	6
Total Aktiven	830 508	100	756 110	100
Passiven				
Verbindlichkeiten (aus Lieferungen und Leistungen)	113 758		76 599	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	79 121		68 879	
Passive Rechnungsabgrenzungen	45 024		36 505	
Darlehensverbindlichkeiten	60 000		80 000	
gegenüber Aktionären	60 000		80 000	
Rückstellungen	133 669		113 353	
Rückstellung Ferien	30 668		18 039	
Rückstellung Überzeit	100 001		95 314	
Rückstellung Weiterbildung	3 000		0	
Fremdkapital	431 572	52	375 337	50
Aktienkapital	500 000		500 000	
Bilanzverlust	-101 064		-119 227	
Verlustvortrag	-119 227		0	
Jahresergebnis	18 163		-119 227	
Eigenkapital	398 936	48	380 773	50
Total Passiven	830 508	100	756 110	100

Die Rückstellungen für Ferien und Überzeit von insgesamt CHF 130 000.– zeigen den enormen Einsatzwillen und die Flexibilität der Mitarbeitenden während des markanten Leistungsanstiegs im 2014.

Erfolgsrechnung I.I.–31.12.	2014		2013	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag	4 359 229	100	3 715 051	100
Einnahmen aus Pflege, Betreuung, und Hauswirtschaft	2 079 297	48	1 640 299	44
Einnahmen: andere Fachbereiche	455	0	478	0
Einnahmen für andere Organisationen	7 561	0	1 977	0
Einnahmen aus Materialverkauf und -vermietung	2 688	0	5 229	0
Übriger Ertrag	1 593	0	28	0
Kapitalerträge	980	0	1 087	0
Subventionen, Beiträge und Spenden	2 266 655	52	2 065 954	56
Personalaufwand	-3 796 897	-87	-3 145 057	-85
Besoldung Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	-2 515 348	-58	-2 081 377	-56
Besoldung Führung und Verwaltung	-379 433	-9	-331 100	-9
Sozialleistungen	-484 964	-11	-401 691	-11
Arbeitsleistungen Dritter	-277 194	-6	-247 421	-7
Personalnebenaufwand	-139 959	-3	-83 469	-2
Sachaufwand	-544 169	-12	-679 275	-18
Medizinischer Bedarf	-14 138	0	-11 184	0
Fahrzeug- und Transportaufwand	-104 200	-2	-84 777	-2
Unterhalt und Reparaturen	-4 108	0	-2 468	0
Anlagenutzung	-136 116	-3	-286 231	-8
Raufwand	-101 410	-2	-100 223	-3
Büro- und Verwaltungsaufwand	-170 222	-4	-177 500	-5
Versicherungsprämien, Gebühren und Finanzaufwand	-10 367	0	-10 931	0
Übriger Betriebsaufwand	-3 609	0	-5 962	0
Betriebsergebnis	18 163	0	-109 281	-3
Betriebsfremder Ertrag	0	0	55	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-10 000	0
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	0	0	-9 946	0
Jahresergebnis	18 163	0	-119 227	-3

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf der Geschäftsstelle in Brugg während der Bürozeiten eingesehen werden.

Während die Leistungen in Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft gegenüber dem Vorjahr um 23% stiegen, nahmen die Einnahmen aus diesem Bereich um 27% zu. Grund dafür ist die Verschiebung von hauswirtschaftlichen Leistungen hin zu teureren Behandlungspflege und Abklärung und Beratung.

Die Spitex Region Brugg AG ist eine personalintensive Unternehmung: 87% des Gesamtaufwandes sind Personalkosten.

Revisionsbericht

Hand-Werk ist solide.



Anhang der Jahresrechnung 2014

	2014	2013
	CHF	CHF
1.0 ANGABEN GEMÄSS ART. 663b OR		
1.1 Brandversicherungswerte der Sachanlagen	270 000	270 000
Sachversicherung (Waren, Einrichtungen etc.)	270 000	270 000
1.2 Verbindlichkeiten gegenüber	0	27 418
Vorsorgeeinrichtungen		
1.3 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung		
Der Verwaltungsrat hat bisher auf die Durchführung einer Risikobeurteilung verzichtet.		
2.0 FORTSCHREIBUNG DES BILANZVERLUSTES		
Bilanzverlust am Anfang des Geschäftsjahres	-119 227	0
Jahresergebnis	18 163	-119 227
Bilanzverlust am Ende des Geschäftsjahres	-101 064	-119 227

Ausblick

Hand-Werk ist mehr Wert.

Die Spitex schafft für viele Menschen einen grossen Mehrwert und ist mit den gesundheitspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zunehmend mehr Wert. Damit die Hilfe und Pflege zu Hause den Anforderungen auch künftig gerecht werden, müssen sie sich jedoch entsprechend professionalisieren und entwickeln, denn die Versorgungssicherheit ist und bleibt das zentrale Anliegen.

Viele Gemeinden haben das erkannt und schliessen ihre Spitex-Organisationen zu grösseren Organisationen zusammen. Auch die Spitex Region Brugg AG hat sich im Jahr 2014 mit einem weiteren Wachstumsschritt befasst: Nachdem der Spitex-Verein Schenkenberg u.U. im Frühling 2014 eine Anfrage zu Aufnahme in die Spitex Region Brugg AG gestellt hatte, fand am 1. Dezember 2014 mit Behördenvertretern die Kick-off-Veranstaltung für das Projekt Erweiterung der Spitex Region Brugg AG um die Gemeinden von Schenkenberg statt. Es ist geplant, dass die fünf Gemeinden des Schenkenbergertals (Schinznach, Schinznach-Bad, Veltheim, Villnachern und Thalheim) Anfang 2016 zur Spitex Region Brugg AG stossen. Die Organisation würde damit rund 80 Mitarbeitende beschäftigen, ein Einzugsgebiet von 40 000 Einwohnern abdecken und rund CHF 5,5 Mio. umsetzen.

Neben der geplanten Erweiterung werden weitere Entwicklungen die Spitex Region Brugg AG künftig fordern: die zunehmend verlangte Produktivitäts- und Effizienzsteigerung; der Ausbau der Digitalisierung für ein verbessertes Controlling und den elektronischen Datenaustausch mit Zuweisern; die weiteren Spezialisierungen im Bereich Pflege wie Palliative-Care; das steigende Bedürfnis nach Pflege- und Betreuungsleistungen aus einer Hand; die Konkurrenz privater Organisationen, die sich die Aufträge aussuchen können, während wir als öffentliche Spitex-Organisation eine Aufnahmepflicht haben, und nicht zu vergessen die wohl grösste Herausforderung: genügend gut ausgebildete, kompetente Hand-Werkerinnen und Hand-Werker für die anspruchsvolle Arbeit rekrutieren und im Betrieb halten können.

Unsere Arbeit ist und bleibt also auch in den nächsten Jahren herausfordernd und spannend. Wir sind überzeugt, dass die Spitex Region Brugg AG gut aufgestellt und für die heutigen und künftigen Herausforderungen gerüstet ist, denn wir sind: einzigartig – kompetent – qualitätsbewusst – individuell – engagiert – am Ball – vielseitig – kostenbewusst – solide und schaffen damit mehr Wert für alle!

Karsten Bugmann
Verwaltungsratspräsident

Rebekka Hansmann
Geschäftsführerin

Dank

Hand-Werk ist Teamwork.

Antenen Dominique Fachangestellte Gesundheit · **Baumann Tamara** Assistentin Gesundheit und Soziales, Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Baumann Regina** Hauspflegerin, Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Birrer Anita** Fachangestellte Gesundheit · **Burger Simone** Leiterin Kerndienste, Stv. Geschäftsführerin · **Carène Katharina** dipl. Pflegefachfrau · **Carpinelli Rita** Haushelferin · **Cuel Margrit** Pflegefachfrau DNI · **Di Fazio Loredana** Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Diepolder Franziska** Assistentin Geschäftsleitung, Berufsbildnerin KV · **Döbeli Marlis** Pflegehelferin SRK, Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Enders Franz** dipl. Pflegefachmann **Erne Marianne** Sachbearbeiterin Klientendisposition · **Ernst Jacqueline** Studierende Pflegefachfrau HF · **Fehlmann-Wyss Susanne** dipl. Pflegefachfrau · **Hacksteiner Maria** dipl. Pflegefachfrau, Berufsbildnerin HF Pflege · **Hansmann Rebekka** Geschäftsführerin **Heinzelmann Walpurga** dipl. Pflegefachfrau · **Holliger Karin** dipl. Pflegefachfrau · **Holst Arvid** dipl. Pflegefachmann · **Hort Mara** dipl. Pflegefachfrau · **Huber Eva** Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Isenschmid Céline** Kauffrau in Ausbildung · **Keller Rahel** dipl. Pflegefachfrau, HöFa I · **Kern Barbara** Hauspflegerin · **Kohler Eveline** Sachbearbeiterin Finanzen & Personal, Bildungsverantwortliche KV · **Lee Patricia** dipl. Pflegefachfrau, HöFa II, Verantwortliche Pflegequalität · **Lienhard Sandra** dipl. Pflegefachfrau Psychiatrie · **Mamboury Cristina** dipl. Pflegefachfrau · **Maurer-Meraner Manuela** Sachbearbeiterin Finanzen & Personal · **Meier Verena** Hauspflegerin · **Meyer Rahel** Sachbearbeiterin Administration · **Meyer-Bachofen Christina** Teamleiterin Nord **Meyer-Madörin Nicole** dipl. Pflegefachfrau · **Müller Beatrice** Fachangestellte Gesundheit, Berufsbildnerin FaGe · **Müller Lucas** Sachbearbeiter Administration · **Nallaiah Christine** dipl. Pflegefachfrau · **Neuhaus Denise** Pflegehelferin SRK, Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Nikic Aleksandra** Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Odermatt Erica** Fachangestellte Gesundheit, Berufsbildnerin FaGe · **Piani Jasmin** dipl. Pflegefachfrau, Sachbearbeiterin Klientendisposition · **Pohlmann Elin** dipl. Pflegefachfrau · **Rauber Nadine** dipl. Pflegefachfrau Psychiatrie · **Rickenbacher Christine** dipl. Pflegefachfrau Psychiatrie **Rodriguez Weber Noemi** Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Ruckstuhl Christine** Krankenpflegerin FASRK **Scerbova Barbara** Pflegehelferin SRK · **Schaffner Cicoria Sabine** Krankenpflegerin FASRK **Schelbert Monika** Sachbearbeiterin Klientendisposition · **Schneeberger Dora** Teamleiterin Süd · **Schneider Andrea** dipl. Pflegefachfrau · **Schulthess Andrea** Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung · **Stamm Karin** dipl. Pflegefachfrau Psychiatrie · **Stocker Nina** Fachangestellte Gesundheit, Bildungsverantwortliche FaGe/AGS · **Stöckli Brigitta** Fachangestellte Gesundheit · **Strassburg Gisela** Dipl. Pflegefachfrau Höfa I, Verantwortliche Pflege-IT und Controlling · **Studer Edith** Hauspflegerin, Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung **Tanner Mirjam P.** Teamleiterin Mitte · **Voser Brigitte** Fachangestellte Gesundheit · **Weibel Saskia** Pflegehelferin SRK · **Werder Therese** Pflegehelferin SRK · **Windisch Esther** dipl. Pflegefachfrau · **Zellweger Esther** dipl. Pflegefachfrau · **Zürcher Jürg** Teamleiter Psychiatrie

Sie alle haben Enormes geleistet. Ihnen gebührt grosser Respekt und ein besonderer Dank!



*Für den Besuch der Klientinnen und Klienten,
sind unsere Mitarbeitenden rund dreimal
um die Welt gefahren (111 186 km) – 10 347 km
mit dem Velo.*

Unsere Partner

Die Spitex Region Brugg AG ist als wichtiger Partner
im Gesundheitssystem der Region Mitglied von:



GESUNDHEITS
ZENTRUM BRUGG



Gesundheits-Netz Aargau Ost

Spitex Region Brugg AG

Schöneeggstrasse 7 · 5200 Brugg
Telefon 056 556 00 00 · Fax 056 556 00 01

info@spitex-region-brugg.ch
www.spitex-region-brugg.ch



S P I T E X
Region Brugg AG